

Franz Kiesel macht noch etwas weiter

Forum Russische Kultur: Der bisherige Vorsitzende will seinen Nachfolger weiter einarbeiten

■ **Gütersloh (nw).** Der erwartete Wechsel an der Spitze des Forum Russische Kultur Gütersloh wurde auf der Mitgliederversammlung im Flussbetthotel vor 77 anwesenden Mitgliedern noch nicht vollzogen. Franz Kiesel wird noch einige Monate als 1. Vorsitzender die Geschäfte führen und seinen designierten Nachfolger, den langjährigen 2. Vorsitzenden Thomas Fischer, und die übrigen Vorstandsmitglieder noch konkreter einarbeiten. Kiesel wird auch noch einmal die anstehenden Reisen des Forums nach St. Petersburg, Taganrog, Kasan, Irkutsk und Moskau begleiten, unter Mitarbeit von Dr. Günter Bönig.

Aber die Weichen für die Übergabe wurden schon gestellt, insofern mittels Satzungsänderung die Position eines Ehrenvorsitzenden eingerichtet wurde, auf die Franz Kiesel später wechseln kann. Der bisherige Vorstand wurde um zwei Personen erweitert, so dass die anstehenden Aufgaben besser verteilt werden können: Franz Kiesel (1. Vorsitzender), Thomas Fischer (2. Vorsitzender), Günter Pelzer (Schatzmeister), Swetlana Hoeltzenbein, Christine Abb-Gaisendrees (Schriftführerin) und Günter Bönig. In den Beirat wurden gewählt: Heinz Pastel, Olga Mantovanelli, Klaus-Peter Jantos, Stefan Bierfischer und Frank Seise; Willi Rehpöhler schied nach langer verdienstvoller Tätigkeit aus.

Mit großer Freude wurde die Nachricht von der erstmaligen Verleihung des Jörg-Bohse-Preises der Deutschen West-Ost-Gesellschaften an Franz Kiesel aufgenommen. Auch ansonsten gab es vieles Erfreuliche zu berichten: Der Verein steht trotz der erheblichen Ausgaben für die Organisation der Veranstaltungen und

der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen finanziell auf gesunden Füßen. Nach beanstandungsfreier Kassenprüfung wurde der Vorstand entsprechend einstimmig entlastet.

Die Reisen nach Russland fanden ein noch nie gekanntes Echo: 82 Teilnehmer flogen dieses Jahr mit nach St. Petersburg, 23 nach Kasan, 25 nach Irkutsk und 52 nach Moskau. Auch die Mitgliederzahlen sind noch einmal deutlich angestiegen: nach 41 Eintritten 2015 (abzüglich 15 Austritten) gab es dieses Jahr 65 neue Mitglieder (abzüglich 13 Austritten), so dass die zu Beginn des Jahres unvorstellbare Zahl von 417 Mitgliedern erreicht werden konnte.

Es konnte ein neues Veranstaltungsformat eingerichtet werden, ein Stammtisch, der inzwischen bereits viermal getagt hat. Franz Kiesel berichtete mit medialer Unterstützung durch Peter Jantos über die Highlights der beiden letzten Jahre, die Reisen und die Veranstaltungen vor Ort: die Vorträge von Gabriele Krone-Schmalz und Gerd Lenga, die Besuche von Wladimir Spivakov, seinen Orchestern und seiner Stiftung, der Stiftung „Neue Namen“ mit Besuchen in drei Schulen der Region, des Rossika-Chores aus St. Petersburg, sowie des Besuches von Erzbischof Mark mit orthodoxem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche mit anschließendem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Gütersloh.

Am Ende der Veranstaltung präsentierte Stefan Bierfischer ein höchst originelles Geschenk von Vorstand und Beirat: Eine Briefmarke mit dem Kopf von Franz Kiesel, wie sie von der Deutschen Post und der Russischen Post gleichzeitig herausgebracht werden könnte.



Seltene Marke: Beiratsmitglied Heinz Pastel (l.) und Franz Kiesel mit zwei Briefmarken mit dem Konterfei des Forum-Vorsitzenden, wie sie die deutsche und die russische Post herausbringen könnten.